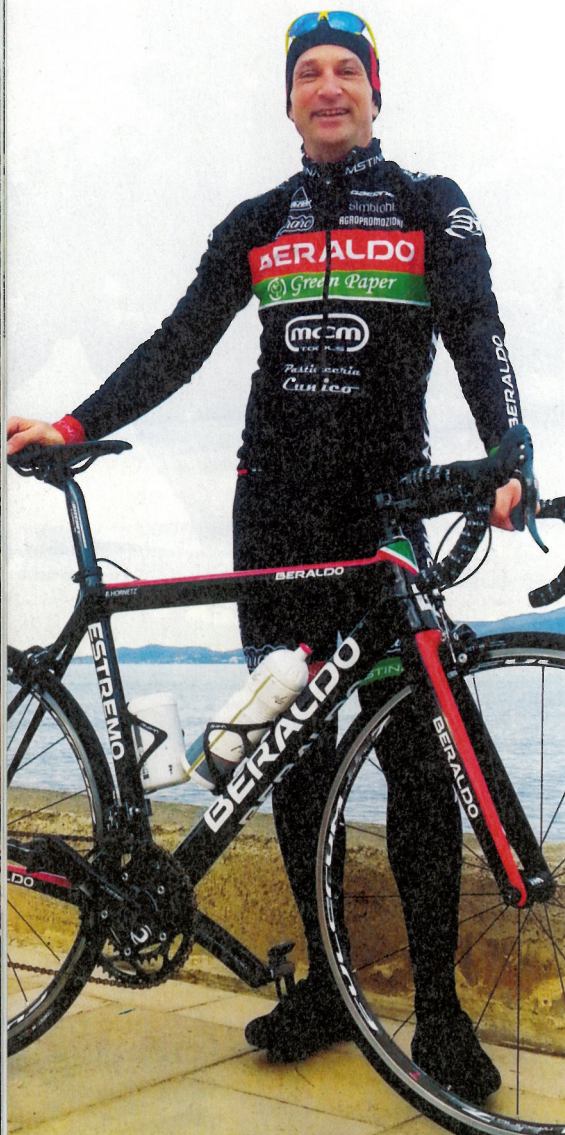


Das große Planen

Ein Deutscher in Italien: Bernd Hornetz, Deutschlands bester Marathonfahrer, startet auch 2014 für ein italienisches Team. Er gewann 2012 unter anderem den Nove-Colli-Radmarathon und die Tour Transalp. In seiner Kolumne berichtet er von Rennen, Training – und (Rad-)Kultur.



Bernd Hornetz

Die Saison steht vor der Tür. Doch meine Vorbereitung hätte besser laufen können. Im Februar hat mich eine Erkältung erwischt und gleichzeitig war auch noch im Büro extrem viel los. Das Ergebnis: Elf Tage ohne Sport und meine Gesamtwinterspeckbilanz stieg auf fünf Kilogramm plus. Die müssen dann bald auch mal wieder runter. Insgesamt ist die Form dafür aber noch ganz passabel.

Mitte Februar war dann die Vorstellung meines neuen Teams „Beraldo Green Paper“ in Italien. Es wurden Teamfotos gemacht und einige Journalisten waren auch da. Ab Ende Februar standen dann zehn Tage Trainingslager an der toskanischen Küste südlich von Livorno an. Dazu gehört auch mein erstes Rennen, der Granfondo Val Di Cecina, aber der zählte noch nicht richtig zur Saisonbilanz, sondern nur als Trainingseinheit.

Ein starkes Team

Richtig los geht meine Saison am 6. April in Cervia an der Adria beim Granfondo Selle Italia – Via del Sale. Der frühe Zeitpunkt in der Saison wird die Italiener nicht davon abhalten, dann schon richtig schnell zu fahren. Bei dem Granfondo stehen traditionell mehr als 3000 Fahrer am Start. Ab Mitte April geht es wieder nach Italien, zwei Wochen Training am südli-

chen Dolomitenrand, in der Nähe von Bassano di Grappa. Zu dem Trainingslager gehören gleich drei Rennen: GF Liotto, GF Pantanissima, GF Fizik. Danach stehen dann die ersten beiden Höhepunkte meiner Saison 2014 an: La Felice Gimondi am 4. Mai und der legendäre Novecolli am 18. Mai. Den Marathon über die neun Hügel konnte ich 2012 gewinnen. 2013 gewann mein jetziger Teamkollege Roberto Cunico. Ich denke, wir haben als Team ganz gute Karten.

Unser Team ist zwar klein, aber gut besetzt. Dazu gehört auch Alessandro Bertuola, der schon Zweiter beim Öztaler Radmarathon war und viele Granfondi in Italien gewonnen hat. Er stammt wie fast alle meine Teamkollegen aus einem engen Umkreis von 50 Kilometern aus dem Veneto – nur ich bin der Tedesco im Team. Das Veneto ist eine meiner Lieblingsgegenden. Es ist sehr vielschichtig, da es sehr unterschiedliche Landschaften vereint, vom Gardasee bis an die Adria und von Cortina bis in die Poebene.

Außerdem gibt es in der Region zahlreiche schöne Granfondo-Rennen, die bei uns nicht so sehr bekannt sind. Zu Unrecht, denn sie bieten Top-Strecken. Viele führen in die südlichen Dolomiten. Wer sich für die italienischen Rennen interessiert, findet alle Termine und Ergebnisse auf www.lecomaridellamdd.it ||||

„Viele dieser italienischen Granfondi sind bei uns noch unbekannt. Zu Unrecht.“